

## Prof. em. Dr. Bassam Tibi

### Der Einfluss des islamischen Fundamentalismus auf Israel und den Nahen Osten.

Donnerstag, 30. September 2010,  
Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen, Schubertstr. 57,  
Kleine Aula, 19 Uhr.



**Vortrag mit anschließender Diskussion. Eintritt frei.  
Busverbindung nach Gersthofen mit  
Linie 51,52, 54 ab Augsburg-Nord.**

**Veranstalter: Gesellschaft für jüdisch-christliche Zusammenarbeit (GJCZ); Forum für interkulturelles Leben und Lernen (FILL), Deutsch-israelische Gesellschaft (DIG); Bündnis für Menschenwürde; Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen (PKG).**

Der seit Ende 2009 emeritierte Göttinger Professor. Dr. Bassam Tibi ist Begründer der Wissenschaft der historisch-sozialwissenschaftlichen Islamologie und gilt als profunder Kenner des Islamismus und der Staaten im Nahen Osten. Prof. Tibi ist syrischer Herkunft und seit 1976 deutscher Staatsbürger. Von 1973 bis 2009 war er Professor für Internationale Beziehungen an der Georg-August-Universität Göttingen, zudem White Professor der Cornell University in Ithaca, New York und Senior Research Fellow an der Yale University, USA. Zuletzt wirkte Tibi als Senior Research Fellow am Center for Advanced Holocaust Studies/CAHS am Memorial Museum in Washington DC, um über den Antisemitismus in Europa zu forschen.

Neben seiner Professur in Göttingen war Tibi über 10 Jahre lang *Visiting Scholar* und *Research Associate* an der Harvard-Universität und dort auch Bosch Visiting Professor von 1998 bis 2000. Im akademischen Jahr 2003/2004 war er Gastprofessor für Islamologie an der Universität St. Gallen und im Herbst 2003 Gastprofessor an der Islamischen Universität Jakarta in Indonesien.

**Prof. Tibi hatte in seiner Laufbahn 18 Gastprofessuren weltweit inne, z.B. in den USA (Berkeley, Harvard, Princeton, Ann Arbor, Yale), in Asien und Afrika (u.a. in Khartoum im Sudan und in Jaoundé in Kamerun) und hielt er öffentliche Vorlesungen an ca. 30 Universitäten auf allen fünf Kontinenten.**

**Prof. Tibi ist Autor von 28 Büchern in deutscher Sprache sowie von neun original in Englisch verfassten Monographien, u.a. „Islam, World Politics and Europe“. Seine Bücher wurden in 16 Sprachen übersetzt. Seine letzten deutschen Bücher sind: „Die islamische Herausforderung“, 3. Auflage 2007 und „Euro-Islam“ 2009; Mit dem Buch „Islamism and Islam,“ beendete er seine wissenschaftliche Laufbahn.**

Prof. Dr. Tibi war neben seiner universitären Laufbahn als Autor für die FAZ, für den Spiegel, Focus, für das ZDF tätig und wirkt noch immer für die Financial Times sowie als consulting editor der internationalen Fachzeitschriften "Totalitarian Movements and Political Religions", und "Theoria. A Journal of Social and Political Theory" sowie als Board Member des "International Journal of Humanities".

Bassam Tibi wurde 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet und 1997 vom „Amerikanischen Biographischen Institut“ zum Mann des Jahres gewählt. 2003 erhielt er zusammen mit dem jüdischen Professor Michael Wolffsohn den Jahrespreis der „Stiftung für Abendländische Besinnung“ (Zürich) für seinen Einsatz für europäische Werte.

Im Rahmen seines umfangreichen publizistischen Schaffens hat Tibi mehrere Begriffe geprägt oder mitgeprägt, darunter Leitkultur, Parallelgesellschaft, Euro-Islam und „Scharia-Islam“. Angesichts ausgreifender islamistischer Strömungen hat Tibi 1998 in seinem Buch „Europa ohne Identität“ eine „europäische Leitkultur“ gefordert und im Rahmen der Diskussion über die Integration von Migranten in Deutschland diesen Begriff gegen einen wertebeliebigen Multikulturalismus ins Feld geführt, auch um der fortschreitenden Ausbildung von Parallelgesellschaften entgegenzuwirken. In diesen Zusammenhang gehört auch seine Forderung, die in die europäischen Staaten eingewanderten Muslime müssten die jeweiligen Rechts- und Verfassungsordnungen ihrer Aufnahmeländer respektieren. Tibi entwirft hierfür die Vision eines Euro-Islam.

Weitere Informationen unter [www.bassamtibi.de](http://www.bassamtibi.de)

### Veranstalter:



Paul Klee Gymnasium Gersthofen



Gesellschaft für  
christlich-jüdische  
Zusammenarbeit



Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Arbeitsgemeinschaft Augsburg-Schwaben